
Kleine Anfrage KA 22/24: Weiteres Vorgehen Fussgänger- und Velo- brücke Chaltenbodenrank-Biberbrugg

Am 19. September 2024 haben Kantonsrat Ivo Cavelti und Kantonsrätin Elsbeth Anderegg Marty folgende Kleine Anfrage eingereicht:

«In der Ausgabe vom Höfner-Volksblatt vom 27. August 2024 wird darüber berichtet, dass die geschätzten Kosten für die geplante Fussgänger- und Velobrücke zwischen dem Chaltenbodenrank und Biberbrugg (“Flamme Rouge”) deutlich höher ausfallen werden als bisher angenommen. Die bei der Projektpräsentation durch Regierungsrat Rügsegger angenommenen “plus/minus 13 Millionen Franken” haben sich seither aus diversen Gründen auf 30 Millionen erhöht.

Unter diesen Umständen ziehe das Baudepartement in Betracht, dem Kantonsrat die erforderlichen Gelder bereits auf Stufe Vorprojekt zu beantragen und so frühzeitig einen politischen Entscheid zu erwirken, damit gegebenenfalls nicht unnötig weitergeplant werde.

Mit dieser Strategieänderung erhöht der Baudirektor das Risiko, dass das Projekt abgelehnt wird und der Chaltenbodenrank für viele weitere Jahre eine akute Gefahrenstelle für den Langsamverkehr bleibt.

Der Chaltenbodenrank stellt die einzige Fahrradverbindung zwischen der Ausser- und Innerschwyz dar, die keine für Alltagsradfahrende und Familien unüberwindbare Steigungen enthält. In ihrer heutigen Ausgestaltung ist sie jedoch kaum benutzbar, da viel zu gefährlich. Deshalb besteht seit vielen Jahren ein breiter Konsens, dass im Chaltenbodenrank mit hoher Priorität eine Langsamverkehrsverbindung gebaut werden muss.

Für die Debatte um die geplante Fussgänger- und Velobrücke ist es deshalb entscheidend zu wissen, welche Alternativen zum geplanten Bau bestehen. Deshalb bitten wir den Regierungsrat, folgende Frage zu beantworten:

Zu welchen Zeitpunkten stand das Baudepartement mit der SOB in Kontakt, um rechtzeitig (ohne das anstehende Doppelspurprojekt zu verzögern) kostengünstigere Langsamverkehrs-Alternativen auf der Seite der Bahnlinie zu prüfen und welche dieser Alternativen können im Falle einer Ablehnung der geplanten Fussgänger- und Veloverkehrsbrücke wieder aufgenommen werden?

Wir bedanken uns herzlich für die Beantwortung dieser Anfrage.»